



# **Was ist gerecht im Kontext der Eurokrise?**

*Budapester Gespräche 24. – 26. September 2014  
Europa nach der Wahl*

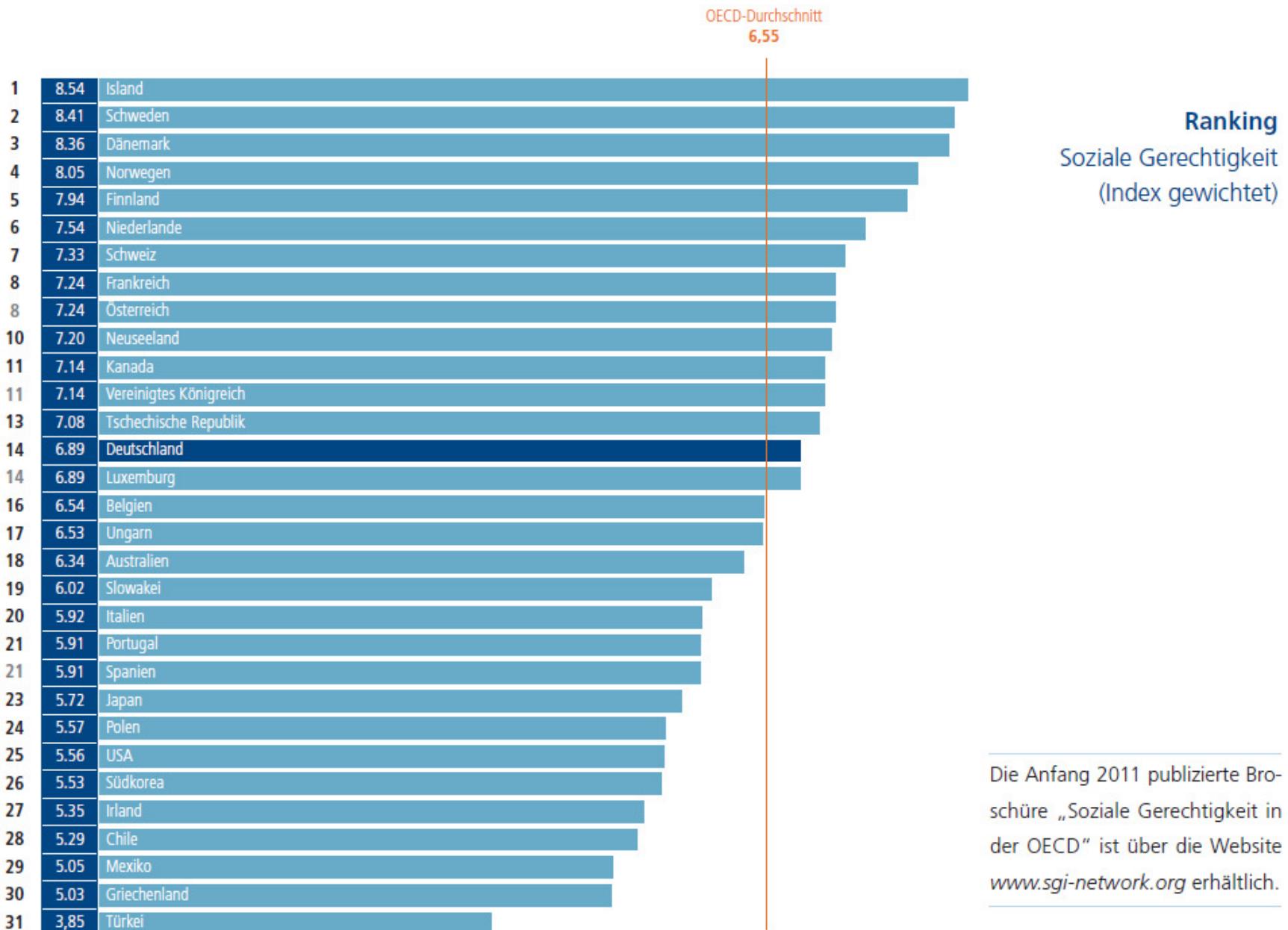
Konrad Lammers  
Europa-Kolleg Hamburg  
Institute for European Integration

# Welche Form von Gerechtigkeit?

- Chancengerechtigkeit:
  - gleiche Rechte und Regeln für alle
- Verteilungsgerechtigkeit
  - Leistungsgerechtigkeit
  - Bedarfsgerechtigkeit
- Teilhabegerechtigkeit:
  - gleiche Verwirklichungschancen durch die gezielte Intervention in die Entwicklung individueller Fähigkeiten

# Wer verantwortet welche Form von Gerechtigkeit in der EU?

- Traditionell die Nationalstaaten
- Große Unterschiede zwischen Ländern
- Beispiel *Teilhabegerechtigkeit*: siehe Schaubild




---

Die Anfang 2011 publizierte Broschüre „Soziale Gerechtigkeit in der OECD“ ist über die Website [www.sgi-network.org](http://www.sgi-network.org) erhältlich.

---

# Wer verantwortet welche Form von Gerechtigkeit in Europa?

- Beispiel *Teilhabegerechtigkeit*:
  - An der Spitze: *skandinavische Länder*
  - In der Mitte: *Deutschland, auch Ungarn*
  - In der unteren Hälfte/am Ende: *die „Krisenländer“*
- *Frage: Haben die Krisen in den südeuropäischen Ländern (auch) etwas damit zu tun, dass die Teilhabegerechtigkeit dort so gering ist?*

# Wer verantwortet welche Form von Gerechtigkeit in Europa?

- Im Zuge der europäischen Integration: beträchtliche **Europäisierung** von Gerechtigkeitsaspekten durch
  - Mitgliedsländer müssen rechtsstaatliche Prinzipien einhalten (betrifft *Chancengerechtigkeit*)
  - Unionsbürger haben
    - Zugang zu den Arbeitsmärkten der Mitgliedsländer
    - Zugang zu den jeweiligen nationalen sozialen Sicherungssystemen
    - Kommunales Wahlrecht(betrifft teils *Chancengerechtigkeit*, teils *Verteilungsgerechtigkeit*)
  - Europäische Kohäsionspolitik  
(betrifft teils *Verteilungsgerechtigkeit*, zielt auch auf *Teilhabegerechtigkeit* ab)

# Gerechtigkeit im Kontext der Eurokrise

## Spielregeln der Währungsunion:

1. Nationale Wettbewerbsfähigkeit muss durch **interne Anpassungsmaßnahmen** hergestellt/gesichert werden
2. Unterschiedliche Arbeitsmarktentwicklungen sollen (auch) durch **grenzüberschreitende Wanderungen** ausgeglichen werden
3. Kein Mitgliedsstaat ist verpflichtet, für die Schulden eines anderen Landes einzustehen (**keine Transferunion**)

# Gerechtigkeit im Kontext der Eurokrise

Sind die Spielregeln eingehalten worden? Nein!

1. **Interne Anpassungen** haben vor der Krise nicht stattgefunden; stattdessen: Fehlallokation, Ausdehnung des Staatssektors, keine Reform der Arbeitsmärkte, wenig effektive Verwaltung. **Interne Anpassungen** werden jetzt zum Teil nachgeholt
2. **Grenzüberschreitende Wanderungen**: finden nur in geringem Umfang statt
3. **Zwischenstaatliche Transfers** wurden/werden seit Ausbruch der Krise geleistet durch:
  1. Rettungspakete für Griechenland
  2. ESM
  3. Schuldenschnitt für Griechenland
  4. Aufkaufprogramme der EZB für Staatsanleihen und Kreditverbriefungen

# Gerechtigkeit im Kontext der Eurokrise

Wie wird der Zwang zu **internen Anpassungen** beurteilt?

- wird in den Nichtkrisenländern überwiegend als gerecht empfunden („**Spielregeln sind einzuhalten**“)
- wird in den Krisenländern als ungerecht empfunden („**Spardiktat**“)

# Gerechtigkeit im Kontext der Eurokrise

Wie wird die Option zu **grenzüberschreitenden  
Wanderungen** beurteilt?

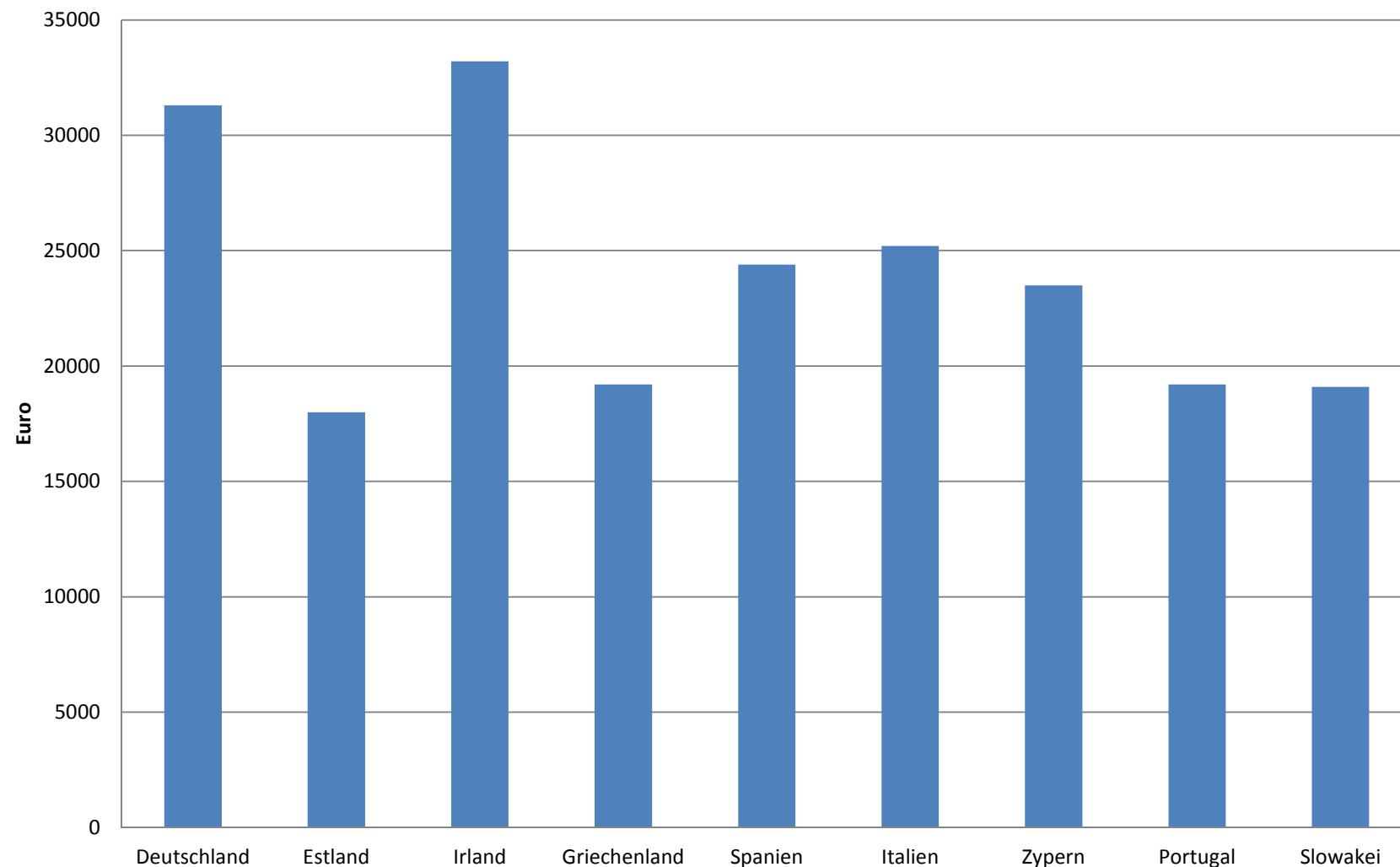
- Werden als ungerecht empfunden, weil durch die Misere auf den Arbeitsmärkten der Krisenländer „erzwungen“

# Gerechtigkeit im Kontext der Eurokrise

Wie sind die **zwischenstaatlichen Transfers** zu beurteilen?

- Kein Konsens unter den Bürgern Europas für einen europaweiten Finanzausgleich
- Insoweit die EZB über gezielte Ankäufe zur Staatsfinanzierung beiträgt (und durch Ankäufe von Kreditverbriefungen das Ausfallrisiko auf den Steuerzahler übertragen sollte), tut sie das ohne entsprechendes Mandat
- Arme Länder unterstützen solche, die reicher als sie selbst sind (siehe Schaubild)

## Pro-Kopf-Einkommen KKS 2012 in Euro



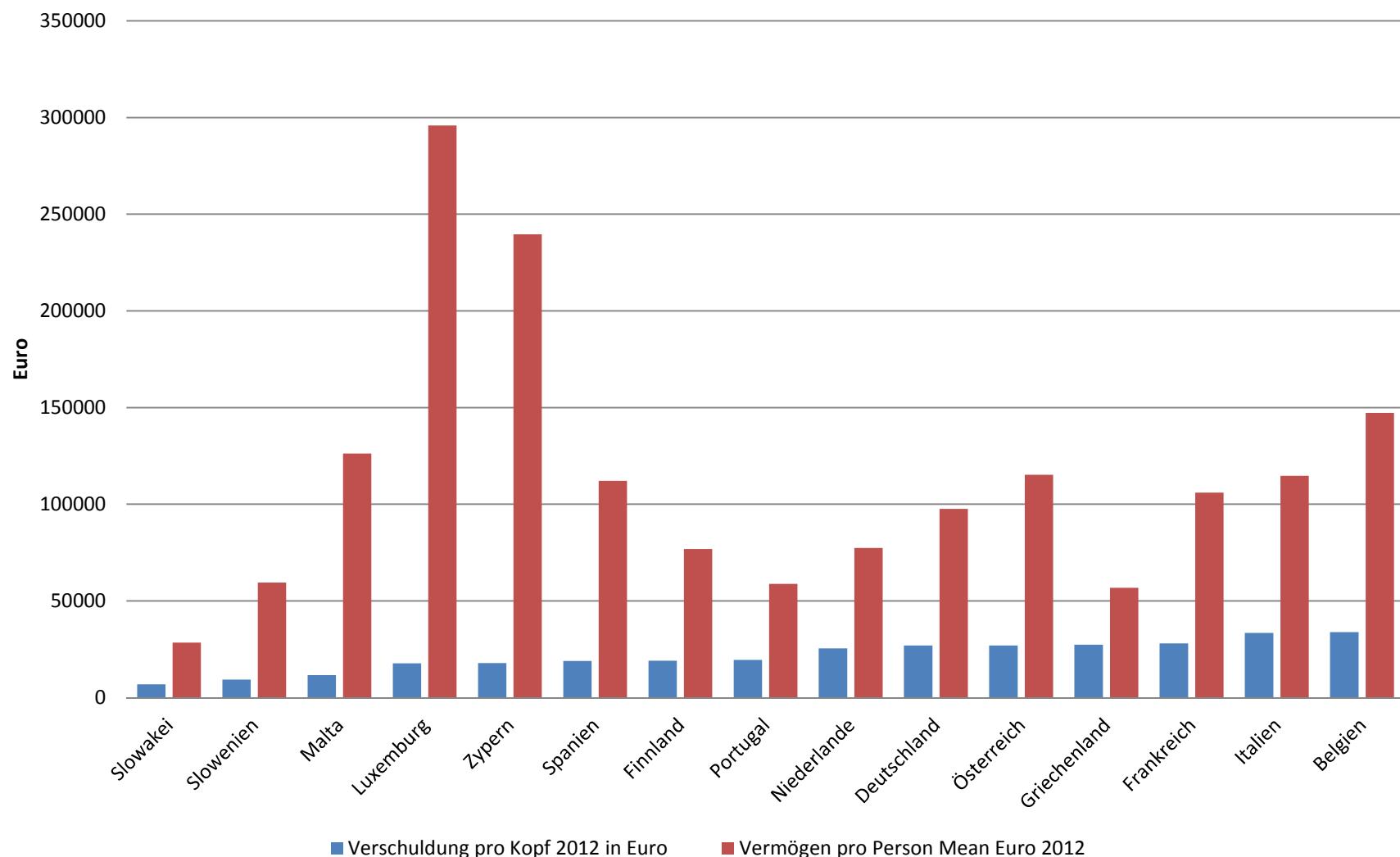
Quelle: Eurostat

# Gerechtigkeit im Kontext der Eurokrise

Verdienen die Krisenländer nicht zumindest  
Unterstützung aus den reicheren Ländern?

- Alle Krisenländern haben **Defizite bei der Teilhabegerechtigkeit**. Hierin hat man einen wesentlichen Grund für die Widerstände in der Bevölkerung gegen interne Anpassungen zu sehen.
- Abgesehen von Griechenland und Portugal sind die Krisenländer nicht arm. Das **private Vermögen pro Kopf** ist in Irland, Italien, Spanien und Zypern zum Teil beträchtlich höher als in Deutschland. Durch einmalige Abgaben auf das Vermögen in diesen Ländern könnten die Staatsschulden substantiell gesenkt werden (siehe Schaubild).

## Pro-Kopf-Vermögen und Pro-Kopf-Verschuldung des Staatssektors



Quelle: Eurostat und EZB ( Eigene Berechnung: Vermögensdaten pro Haushalt geteilt durch die durchschnittliche nationale Haushaltsgröße)

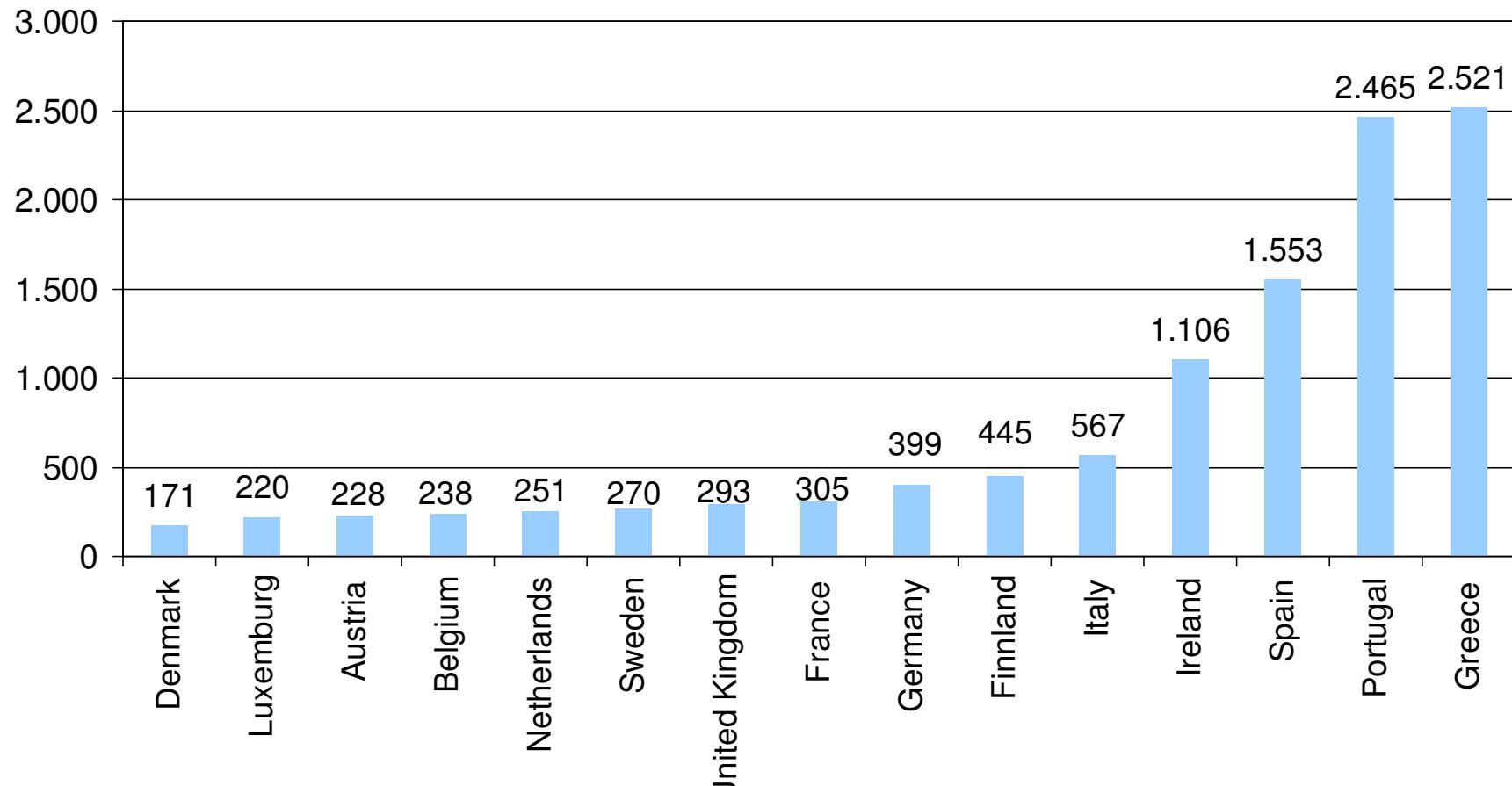
# Gerechtigkeit im Kontext der Eurokrise

Gibt es keine “gerechtere” Strategie zur Bewältigung der Eurokrise?

Rezept: **Nicht sparen, sondern Wachstum in den Krisenländern erzeugen!**

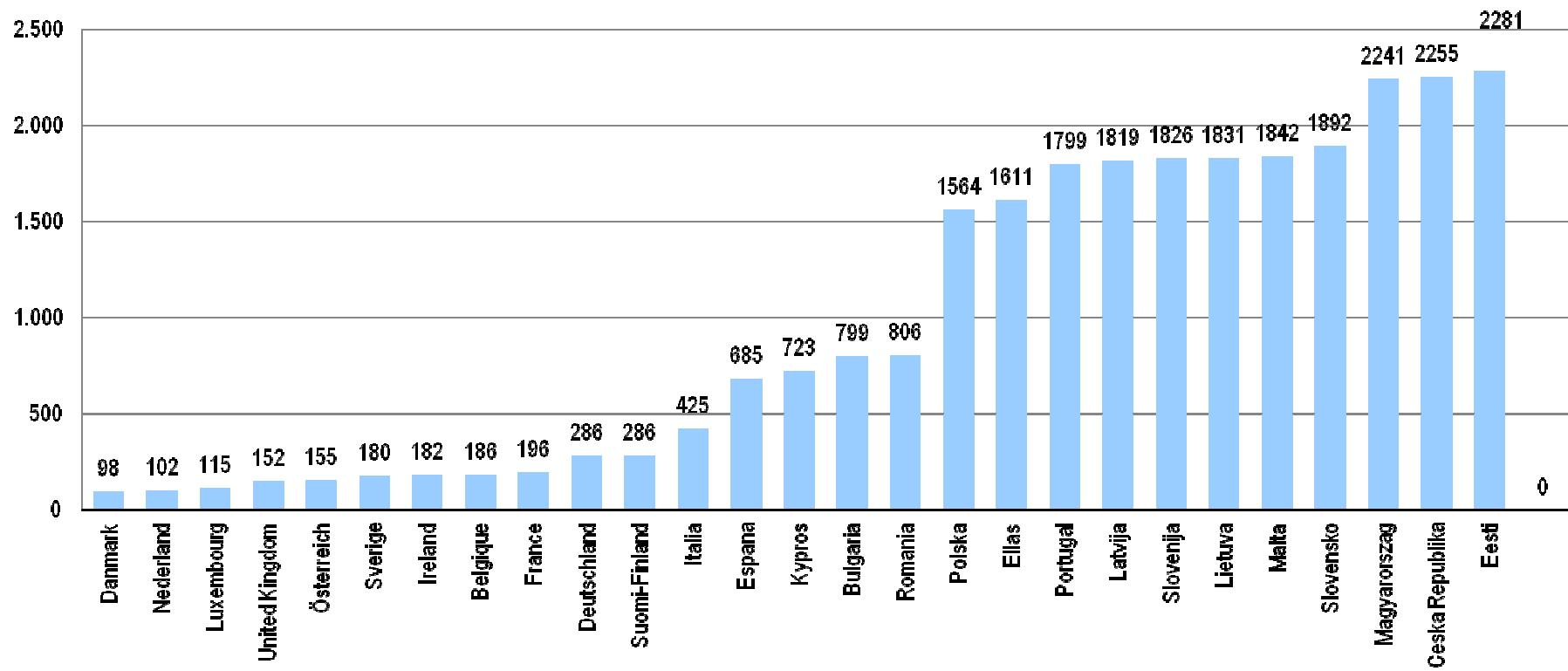
- An der Sanierung der Staatshaushalte führt kein Weg vorbei
- Stimulierung des Wachstums ist wichtig, aber:
  - Wachstum muss durch gute Standortpolitik initiiert werden, d.h. durch interne Anpassungen
  - Es mangelt nicht an EU-Geld für Wachstumsprojekte; es mangelt an sich lohnenden Projekten und an den Kapazitäten, diese umzusetzen (auch an solchen, die der Verwirklichung von Teilhabegerechtigkeit dienen)

## European regional policy 2000-2006 - financial aid per capita in € (per year)



Source: Eurostat, own calculations.

# Cohesion Policy 2007-2013: financial aid in per capita 2010 (EUR)



Source: Eurostat, Inforegion factsheet 2006, own calculations

# Was ist gerecht im Kontext der Eurokrise?

## Ein Fazit

- Die Antwort auf diese Frage setzt eine Fülle von **Werturteilen** voraus, auf die sich eine europäische Gesellschaft einigen müsste
- Im Zuge der europäischen Integration hat eine beträchtliche **Europäisierung von Gerechtigkeitsaspekten** stattgefunden
- Bislang gibt es zwischen den EU-Bürgern **offenbar keinen Konsens** über Gerechtigkeit über das hinaus was bislang besteht
- Das Projekt “Europäische Währungsunion” scheint **mehr zwischenstaatliche Umverteilung zu erzwingen (oder schon erzwungen zu haben)** als zwischen den EU-Bürgern **konsensfähig wäre**

# Was ist gerecht im Kontext der Eurokrise?

Vielen Dank dafür,  
dass Sie mir zugehört haben